

# Der offene Brief

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# War is out!

**Monsieur le Président  
de la République  
Jacques Chirac  
F-75008 Paris**

Zürich, 29. September 1995

## Sehr geehrter Herr Präsident

Bitte werfen Sie diesen Brief nicht gleich fort. Dieser Brief vertritt die Menschheit. Wer wirft sich selber gerne fort?

Mit diesem Schreiben, Herr Präsident, möchten wir Ihnen mitteilen, warum wir gegen Ihre Atomtests sind.

Atomtests bei der heutigen Kriegslust sind viel zu gefährlich! Man sollte Atomwaffen überhaupt abschaffen, auf der ganzen Welt! Jeder Staat soll dazu etwas beitragen, speziell jetzt, wo fast überall Krieg herrscht oder zumindest Gedanken an Krieg existieren! Frankreich macht einen sehr schlechten Eindruck mit den Atomtests, Herr Präsident, das Volk und der Rest der Erde leidet unter diesen Tests. Und die Umwelt? Sie wird nur geschädigt. Egal, ob Tests in der Wüste oder auf dem Atoll stattfinden, verseucht ist verseucht, ob auf oder unter der Erde! Bitte stoppen Sie diesen Atomwahnsinn, Herr Präsident! Das ist ein Spiel, das nicht nur mit ein paar Nebenwirkungen enden kann, sondern mit dem Ende der ganzen Menschheit!

Wozu Atomtests, Herr Präsident? Sicher nicht, um Bestrahlungskuren zu machen, nicht wahr! Wir wollen endlich glücklich sein. Seit die Menschen leben, gibt es nur Unglück. Für Krieg wird immer alles bereitgestellt. Für Aidskranke, Arbeitslose, Hungernde, Leidende, Waisen, Witwen, Obdachlose, Arme,

für solche Menschen müssen wir kämpfen, Generationen lang! Es heisst immer, es gäbe kein Geld, keine Arbeit. Solche Probleme wird man nie mit Krieg lösen können, Herr Präsident! Und Krieg und Atomtests sind sehr nahe Verwandte. Wenn man einmal die Macht erreicht hat, rutscht man allzu gerne aus und drückt den «roten Knopf».

Herr Präsident, Sie hatten sicher eine mehr oder weniger glückliche Jugend. Vielleicht haben Sie das Elend der ersten Atombomben, der ersten Kriege miterlebt. Heute noch leiden Völker unter den Folgen dieser Kriege. Wir, speziell die heutige Jugend, haben von Krieg genug! WAR IS OUT! Krieg ist etwas Primitives! Wenn man genau beobachtet, wie Kriege entstehen, könnte man meinen, im Kindergarten zu sein. Wir haben mit uns selber genug Probleme und Stress. Krieg zerstört nur unser Leben. Krieg zerstört die Menschheit! Wir möchten unseren nächsten Generationen nicht eine kaputte Welt hinterlassen!

Warum muss man so verzweifeln? Warum gibt es so kalte, unmenschliche Herzen, die alles Wunderbare auf dieser Erde zerstören wollen?

Bitte, Herr Präsident, stoppen Sie diese Atomtests. Stoppen Sie diese unnütze Zerstörungswut. Nur schon durch die Tests werden Menschen vertrieben, Umwelt wird ruiniert, Flora und Fauna zugrunde gerichtet. Und Frankreich selber könnte einem Handels- und Touristenboykott zum Opfer fallen.

Bitte, Herr Chirac, seien Sie doch der Stärkere, indem Sie mit Atomtests aufhören und somit einen Friedensappell auf

der ganzen Erde, unserer einzigen, verbreiten.

**Mit freundlichen Grüßen  
Schülerinnen und Schüler der  
Berufsschule für  
Hörgeschädigte, Zürich**



**SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG**

## Jetzt auch Teletext-Untertitel auf Schweiz 4

Gute Nachricht für die Hörbehinderten in der deutschen Schweiz: am 18. Oktober begann die Schweizerische Teletext AG mit der regelmässigen Ausstrahlung von Untertiteln zu den Sendungen von Schweiz 4.

Neben Sportveranstaltungen werden auf Schweiz 4 auch regelmässig Spielfilme mit Teletext-Untertiteln zur Ausstrahlung kommen. Und jeweils am Dienstag wird die Sendung «com 95» mit offener Untertitelung über den Sender geschickt. Das genaue Programm kann auf Seite 776 im Teletext von Schweiz 4 und SF DRS nachgelesen werden.

## Spielfilmzyklus: Es geht weiter!

Am 8. September hat die TSI die Spielfilmreihe «Centenario del film» wieder aufgenommen. Bis zum Jahresende werden jeweils freitags Spielfilme in Originalversion ausgestrahlt und zeitgleich auf drei verschiedenen Teletextseiten untertitelt.